

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1842

30 (15.4.1842)

W o c h e n b l a t t

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

N^{ro}. 30.

Freitag, den 15. April

1842.

Ämtliche Bekanntmachungen.

N^{ro}. 3785. Am 9. dieses Monats wurde da-
hier ein fremder Hund eingefangen. Dieser ist männ-
lichen Geschlechts, schwarz von Farbe, besitzt lange
zottige Haare, ist sehr abgemagert, gehet am vor-
dern rechten Fuße lahm, scheint Bastard von einem
Spitz- und Schaafhund und 1½ Jahr alt zu sein.
Dieser Hund scheint der Wuth verdächtig zu sein
und wird als solcher behandelt. Da die Herkunft
dieses Hundes und dessen Eigenthümer unbekannt
sind, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kennt-
niß mit der Aufforderung an den Eigenthümer, sich
dahier anzumelden; sämmtliche Polizeibehörden da-
gegen ersuchen wir über die Herkunft, früheren Ver-
hältnisse und den Eigenthümer dieses wuthverdächti-
gen Hundes — anher gefällige Auskunft zu ertheilen.
Sinsheim, den 11. April 1842.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
F e l l e i s e n.

Es ist dahier eine Aktuariatsstelle mit einem
fixen Gehalte von 350 fl. und einigen Accidenzien
offen geworden, welche sogleich wieder mit einem
recipirten Scribenten besetzt werden soll.

Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer
Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Neckarbischofsheim, den 6. April 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e n i s h.

N^{ro}. 4791. Der unten bezeichnete Fabrikar-
beiter Nikolaus Hubert aus Mainz, welcher nach
Erstehung einer ihm wegen fortgesetzten Betrugs von
Königlich Würt. Criminalgericht Stuttgart zuer-
kannten fünfmonatlichen Gefängnißstrafe von Heil-
bronn über Hirschhorn mittelst Schuß in seine Hei-
math verbracht werden sollte, ist nach vorgängiger
Mißhandlung des Transporteurs am 30. v. M. in
der Nähe von Hirschhorn entwichen.

Wir bitten auf dieses gefährliche Subjekt zu
fahnden und es im Betretungsfall anher abliefern
zu wollen, wobei wir bemerken, daß Hubert zur
Zeit der Entweichung feinerlei Papiere zu seiner
Legitimation besessen hat.

Signalement des N. Hubert:

Alter 45 Jahre.

Größe 6'.

Statur schlank.

Gesichtsform lang.

Farbe gesund.

Haare braun.

Augbraunen braun.

Augen grau.

Nase gewöhnlich.

Mund

Wangen voll.

Zähne gut.

Kinn rund.

Beine gerade.

Besondere Kennzeichen: keine.

K l e i d u n g :

1 blau tuchene Kappe.

1 braun tuchener Oberrock.

1 gestreifte gelbe Weste.

blau tuchene Hosen.

Stiefel.

Neckarbischofsheim, den 2. April 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e f f.

vdt. Kraus.

Früchtversteigerung.

Sinsheim. Auf dem Bureau der unterzeich-
neten Stelle werden

Montag den 18. April 1842,

Vormittags 10 Uhr,

28 Mtr. Korn,

230 " Spelz,

170 " Haber

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Sinsheim, den 11. April 1842.

Großherzogl. bad. Stiftschaffnei.

B a n z.

Holzversteigerung.

Heidelberg. Von den für den Eisenbahnbau
entbehrlichen Holzvorräthen werden

Montag den 25. d. M.

auf den verschiedenen Lagerplätzen in der Umgebung
des hiesigen Bahnhofes

1. ca. 1000 Stück forlene Schwarten,

15 bis 30" lang und 3—5" dick,

- 2. ca. 3000 Stück forlene Schwellen,
8' lang und 5—10" ins Gevierte stark,
 - 3. Verschiedenes Gerüstholz, und
 - 4. Eine Parthie Abfallholz
- dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Verhandlung

Morgens um 9 Uhr,
beginnt.

Nach den Verkaufsbedingungen muß das erste gerte Holz 8 Tage nach erfolgter Ratification, und nachdem die Zahlung an die Eisenbahnbaukasse geleist ist, abgeführt werden.

Heidelberg, den 4. April 1842.

Großherz. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
L o r e n z.

In Gemäßheit der Hohen Justizministerial-Verordnung vom 4. Januar d. J., No. 1 des Regierungsblattes, bringen die Unterzeichneten zur öffentlichen Kenntniß, daß sie jeden Montag dahier in ihrer Wohnung anzutreffen sind.

Neckarbischofsheim, den 4. April 1842.

Die Districts-Notare:
C. Meyer.
Cemer.

Fruchtversteigerung.

Baierthal. Freitag den 15. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden hier im Gasthause zur Rose, von den vorjährigen Zehntfrüchten ferner

- 22 Malter Korn,
- 18 " Gerste,
- 103 " Spelz und
- 180 " Hafer

öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber einladet.

Baierthal, am 8. April 1842.

Das Zehnt-Comité.

Liegenschafts-Versteigerung.

Altwiesloch. In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung Großh. Bezirksamt Wiesloch vom 5. März 1842, No. 4285, werden dem hiesigen Bürger Christian Bachmann

Dienstag den 24. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung des Bürgermeisters dahier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus an der

Straße nach Einsheim, einseits Grundherrschaft von Leoprechting, anderseits Rudolph Bachmann

Schätzungspreis.

1000 fl.

2.

73 Ruthen Garten beim Haus, einseits von S. Bettendorf, anderseits die Hofraithe

100 fl.

3.

2 Viertel 62 Ruthen 5 Fuß Acker ober den 5 Bäumen, einseits Julius Weiser, anderseits Heinrich Eckerts Erben

150 fl.

Altwiesloch, den 12. April 1842.

Großherzogl. Bürgermeisteramt.

Z u b e r.

vd. Bachmann.

Liegenschafts-Versteigerung.

Altwiesloch. In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung Großh. Bezirksamt Wiesloch vom 31. März 1842, No. 5922, werden dem hiesigen Bürger Franz Epp

Montag den 30. Mai l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung des Bürgermeisters dahier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen:

Schätzungspreis.

1.

Ein 1stöckig Wohnhaus im obern Ort Scheuer und Stall unter einem Dache, einseits Peter Schilbhorn, anderseits Georg Kraus

800 fl.

2.

20 Ruthen 96 Fuß Garten beim Haus unter obiger Begrenzung

50 fl.

Altwiesloch, den 12. April 1842.

Großherzogliches Bürgermeisteramt.

Z u b e r.

vd. Bachmann.

Versteigerung.

Sichelbach. In Folge richterlicher Verfügung werden dem hiesigen Bürger Jacob Müller die nachbeschriebenen Liegenschaften bis

Mittwoch den 27. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, mit dem Beisatz, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird, nemlich:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, worunter ein Stall,

oben im Dorf, zw. Joseph Schneider und Michael Kurzenhäuser, nebst 2 Ruthen Garten allda, zw. Obigen.

2.

7½ Ruthen Krautgarten im Sumpf, zwischen Christian Bopp und Georg Günter.

3.

37½ Ruthen Weinberg im Berg, zw. Schulzlehrer Wolfhard und Georg Bendordif.

4.

22½ Ruth. dto. in der Steinhelden, zwischen Christoph Merkel und Jakob Guth.

5.

18½ Ruthen dto. im Forst, zw. Jakob Benders Erben und Martin Kros.

6.

35 Ruthen Acker in den Weiseräcker, zwischen Friedrich Schaller und Christoph Schrötel.

7.

2 Vtr. 7 Ruthen Acker, stoßt auf den Einsheimer Weg, zwischen Gg. Michael Schrötel und Gg. Benz.

8.

39 Ruthen Acker in der Betterhelden, zwischen Michael Schaller und Ehrenfried Bender.

9.

36 Ruthen Acker im inwendigen Wannenwald, zwischen Franz Bohner und Christian Bopp.

10.

12½ Ruthen Acker im äußern Wannenwald, zwischen Pfarracker und Burkard Arnold.

11.

43 Ruthen Acker ob der Röhren, zwischen Gg. Mich. Bender und der Hohl.

12.

35 Ruthen Acker im Rattenberg, zwischen Joh. Bohner und Jakob Liebenstein.

13.

25 Ruth. Acker im äußern Wannenwald, zw. Jos. Kurz und Gg. Liebenstein.

14.

1 Brit. Acker im Kantengieser, zwischen Gg. Benz und Gg. Häufelmann.

15.

40 Ruth. Acker im Brechtsgründel, zwischen Ulrich Kraus und Joseph Kurz.

Eschelbach, am 11. April 1842.

Großherzogliches Bürgermeistramt.

R ö s s l e r.

Wolfhard.

Tagesneuigkeiten.

Wießloch. Bei der schon am 21. — 22. v. M.

hier stattgehabten Wahl der Wahlmänner wurden ernannt: Rech, Bürgermeister. Greiff, Posthalter. Sieber, Gemeinderath. Brömmel, Apotheker und Siegelmaier, Gastgeber zum Adler.

In einigen Theilen Ungarns ist in Folge der mehrjährigen Misserndten eine große Hungersnoth ausgebrochen und die Stände haben ein Anlehen von 20.000 Gulden C. M. gemacht, um die armen Unterthanen mit Brod und Getreide vor dem Hungertod zu schützen.

Um die Eroberung des afrikanischen Besitzthums, welches sich noch unter der Botmäßigkeit des Abd. El. Kader befindet, zu vollenden und die der übrigen Provinzen für die französische Herrschaft zu sichern, hat der Gouverneur eine Erhöhung der Armee auf 86.000 Mann verlangt. Der Marschall Soult hat sein Ansuchen gebilligt und es der Kammer zur Genehmigung vorgelegt.

Abd. El. Kader hat dem französischen Gouverneur Friedensunterhandlungen angeboten, allein dieser hat nicht Lust, sich noch einmal anführen zu lassen und es ihm rund abgeschlagen. Die Franzosen haben wieder eine bedeutende Beute an Schlachtvieh gemacht, das sie den Arabern abjagten.

In Berlin ist der Prinz Albrecht bestohlen worden; aus seiner Chatulle wurden für 10.000 Thlr. Kassensamweisungen entwendet, das dabei liegende Gold hatte man liegen lassen.

Aus dem Ihrthale im Eifelgebirg haben sich mehr als 70 Familien zur Abreise nach Nordamerika fertig gemacht. Es sollen lauter fleißige und brave Winzer und Ackerbauern sein, die aber aller Anstrengung und Sparsamkeit ungeachtet nur kümmerlich ihr Leben fristen können, da der Boden wie das Klima in der alten Heimath ganz eigenthümlicher Art sind. Sie gedenken sich im Staate Michigan, wo sich schon Landsleute befinden, nieder zu lassen.

Unter den Kaufleuten zu Hamburg hat sich eine Gesellschaft vereinigt, sich der armen Auswanderer, die so vielfach betrogen und ins Unglück geführt werden, anzunehmen und ihnen mit Rath und That in Beziehung auf Ueberfahrt, Ansiedelung, Ankauf ic. zur Hand zu gehen.

In Frankfurt am Main ist das Pfandhaus bestohlen und aus der dortigen Kasse eine Summe von 10.000 Gulden baaren Geldes entwendet worden.

Warnung vor falschen großherzoglich badischen Gulden-Stücken betreffend.

Nro. 8960. Es cursiren falsche Guldenstücke, welche jenen mit großherzoglich badischem Gepräge vom Jahr 1839 nachgebildet sind.

Dieselben bestehen aus weißem stark versilbertem Kupfer; haben daher, wo sie nicht abgerieben sind, die Silberfarbe, sind so groß und beinahe so schwer wie die Nechten, und geben auch einen ähnlichen Klang wie Letztere.

Ihre Unächtheit ist aber daran zu erkennen, daß das Bildniß sehr schlecht nachgeahmt, und daß die Umschrift um dasselbe kleiner als auf den Nechten ist, daß ferner das Wort »Gulden« eine stumpfe Prägung zeigt, daß der den Umkreis begränzende Rand stumpf und ungleich erscheint; endlich daß die auf der hohen Kante des Randes angebrachte Verzierung nicht gleich in der Mitte fortläuft.

Das Publikum wird vor der Annahme dieser verfallschten Münze gewarnt.

Mannheim, den 4. April 1842.

Großherzogliche Regierung des Unterhainkreises.
L a n g.

Ahles.

Die Bäcker in Lyon haben einst den dasigen Polizeimeister — der Name dieses edlen Mannes verdient genannt zu werden — er hieß Düpos, um die Erlaubniß, den Preis des Brods erhöhen zu dürfen. Um ihrer Bitte den gehörigen Nachdruck zu geben, legten sie beim Weggehen unvermerkt einen Beutel mit 200 Louisd'or auf den Tisch des Polizeimeisters. Nach einigen Tagen kamen sie mit froher Zuversicht wieder, um Antwort zu holen. » Eure Gründe,« sagte Düpos, » sind nicht sehr richtig, und das gute Volk soll eures Vortheils wegen nicht Hunger leiden. Eure 200 Louisd'or, welche ihr mir auf meinen Tisch gelegt, habe ich in die Hospitäler der Stadt vertheilt, weil ihr sie unstreitig dazu bestimmtet, indem ihr mir solche auf meinen Tisch legtet. Dabei sehe ich aber auch,

daß, da ihr so reichliche Almosen gebt, ihr bei dem jetzigen Brodpreise keinen Verlust haben könnt.

Frankfurter Course, vom 9. April.

Gold- und Silber-Sorten.

| | fl. | fr. | | fl. | fr. |
|--------------------------|-----|-----|-----------------------------|-----|--------|
| Neue Louisd'or . . . | 11 | 1 | Laubthaler . . . | 2 | 43 |
| Friedrichsd'or . . . | 9 | 36 | Preussische Thaler . . . | 1 | 45 1/2 |
| Ducaten . . . | 5 | 33 | 5 Franken-Thaler . . . | 2 | 20 |
| 20 Frank-Stücke . . . | 9 | 23 | Fein Silber 16löthig . . . | 24 | 20 |
| Holl. 10fl. Stücke . . . | 9 | 51 | " " 14 " " " | 24 | 12 |
| Engl. Guineen . . . | 11 | 52 | | | |

Ergebniß des heutigen Fruchtmarkts.

| Verkauft wurden: | | Summa des Erlöses. | | Mittelpreis per Mtr. | | Gingestellt wurden: | |
|------------------|---------------|--------------------|-----|----------------------|--------|---------------------|---------------|
| Malter. | Fruchtsorten. | fl. | fr. | fl. | fr. | Mtr. | Fruchtsorten. |
| — | Weizen | — | — | — | — | — | Weizen. |
| 8 | Korn | 50 | 40 | 6 | 20 | — | Korn. |
| 35 | Spelz, | 175 | 58 | 5 | 2 | — | Spelz. |
| 66 | Kern | 808 | 51 | 12 | 15 1/2 | — | Kern. |
| 5 | Gerste | 26 | 56 | 5 | 23 1/2 | 2 | Gerste. |
| — | Haber | — | — | — | — | — | Haber. |
| — | Erbsen | — | — | — | — | 2 | Erbsen. |
| — | Linzen | — | — | — | — | 1 | Linzen. |
| — | Wicken | — | — | — | — | 1 | Wicken. |
| — | Welschkorn | — | — | — | — | — | Welschkorn. |
| — | Ackerbohne | — | — | — | — | — | Ackerbohne. |
| — | gem. Frucht | — | — | — | — | — | gem. Frucht |
| — | Hanssam. | — | — | — | — | 1 | Hanssam. |
| — | weiß. Bohne | — | — | — | — | 1 | weiß. Bohne. |
| 114 | | 1062 | 25 | | | 8 | |

Einsheim, den 11. April 1842.

Brösmann.

Frucht-Mittelpreise.

| Ort. | Datum. | Maas. | Weizen | | Korn | | Spelz | | Spelz kern. | | Gerste | | Haber | | Gem. Frucht | | Erbsen | | Linzen | | Wicken | | Welschkorn | | Verkauft. | |
|------------|----------|---------|--------|-----|------|-----|-------|-----|-------------|-----|--------|-----|-------|-----|-------------|-----|--------|-----|--------|-----|--------|-----|------------|---|-----------|------|
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | Mtr. | | | |
| Heidelberg | 5. April | Mtr. | | | 6 | 54 | 5 | 43 | 13 | 10 | 5 | 31 | 2 | 46 | | | | | | | | 6 | 30 | 7 | 20 | 1359 |
| Mannheim | 7. " | " | | | 6 | 30 | 5 | | | | 5 | 12 | 3 | 7 | | | | | | | | | | | 122 | |
| Bruchsal | 6. " | " | 12 | 24 | 6 | 4 | | | 12 | 38 | 4 | 55 | 3 | 15 | 6 | | | | | | | | | | | |
| Durlach | 2. " | " | 13 | 12 | 6 | | | | 13 | 11 | 5 | | 3 | 18 | | | | | | | | | | | | |
| Kastadt | 7. " | " | 12 | 20 | 6 | 20 | | | 13 | 54 | 5 | 36 | 3 | 18 | | | | | | | | | | | | |
| Mainz | 8. " | " | 12 | | 6 | 35 | | | | | 4 | 34 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | 962 | |
| Heilbronn | 6. " | Echfl. | 12 | 22 | 6 | | 5 | 42 | | | 5 | 23 | 3 | 13 | | | | | | | | | | | | |
| Speier | 5. " | Hektol. | 8 | 29 | 4 | 48 | 3 | 12 | | | 3 | 31 | 2 | 5 | | | | | | | | | | | | |

Das bad. Malter hat 1 1/2 Hektoliter od. 150 Liter. Der Hektolit. hat 100 Liter. Das Mainzer Malter hat 128 Liter. Der Württemberg. Scheffel hat 177 Liter. Oder das bad. Malter ist 1 1/2 Hektoliter, das Mainzer Malter 1 1/4 Hektoliter, n. der Württemberg. Scheffel 1 1/4 Hektoliter.

Redigirt, Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.
Ausgegeben bei W. G. Köllreutter in Einsheim, J. Lepp in Neckardischhofheim und bei R. Preis in Wiesloch.